

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Gewählt

Bewohnervertretung wählt

► Seite 4

Geschenkt

Bauwagen eingeweiht

► Seite 6

Gemalt

Kunstwerkstatt malt Regenbogen

► Seite 7

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!



„Im Märzen der
Bauer, die Rösslein
einspannt“

Dieser bekannte
Text aus einem
deutschen Volkslied
erzählt davon, dass
der Frühling nicht

mehr weit ist. Natur, Tier und Mensch be-
reiten sich auf das Aufblühen vor. Der
Wechsel der Jahreszeit und Veränderungen
gehören zum Leben dazu.



Ein Bild von Carina Eisen: Natur mit Regenbogen

So lesen Sie in dieser Flüstertüte wie-
der, was es für Neuigkeiten und welche
Veränderungen es in Bruckberg gibt.

So wie der Jahreslauf Beständigkeit
vermittelt, so finden Sie in der aktuel-
len Ausgabe wieder Altbewährtes wie
der Ausblick auf den Tag der Begeg-
nung (Seite 5).

Sie sehen also, man bereitet sich auf
ein ereignisreiches Jahr vor. Wir kön-
nen die bevorstehende Fastenzeit nut-
zen, innezuhalten, uns auf das was
kommt, freuen.

Wir bereiten uns in der Passionszeit
auf Ostern vor. Auch wenn wir noch
nicht österlich schmücken, so doch der
Hinweis: Ab sofort gibt es tolle, stim-
mungsvolle & moderne Osterdekorati-
on, Osterhasen & Ideen für den Früh-
ling, hergestellt in der Förderstätte und
Seniorentagesstätte.

Komm herein und kauf ein!

Ich wünsche allen einen guten Start in
den Frühling!

Ihr Veit Harnisch

Foto Titelseite:

Julian mit Marshall, Chase, Rubble und Rocky;
Akazienhof 5 im Februar 2025;

Titelfoto: Wohnen Bruckberg

Inhalt

Wohnen ▶ **Seiten 3 - 9**

Posaunenchor ▶ **Seite 10**

Fasching ▶ **Seite 11**

Worte auf den Weg ▶ **Seite 12**

Alischas liebster Zeitvertreib

Das schönste Glück auf Erden, ist auf dem Rücken der Pferde!



Als Alischa das erste Mal mit ihren Mitarbeitern zur Reitbeschäftigung ging, sah man es ihr an, dass es ihr schon etwas mulmig war. Obwohl sie sich so sehr darauf freute, unsere Pferde endlich kennen zu lernen, hatte sie schon großen Respekt und etwas Angst vor ihnen.

Diese Angst legte sich aber sehr schnell, da wir sie unterstützten und ermutigten im Umgang mit den Pferden. Schnell fasste sie all ihren Mut zusammen und setzte sich auf Caddy's Rücken. Sie merkte sehr schnell, dass Reiten gar nicht so einfach ist. Das Ausbalancieren und Gleichgewicht zu halten, fiel ihr zu Beginn schon etwas schwer. Aber die Mitarbeiter unterstützten sie, indem sie sich hinter sie auf Caddy's Rücken setzten und ihr somit Sicherheit gaben.

Von Mal zu Mal fühlte sie sich sicherer und wohler auf dem Pferderücken.

Alischa ist sehr stolz darauf, dass sie sich schon zutraute ins Gelände zu reiten, kleinere Übungen im Parcours mit den Pferden zu machen und sie sich überwinden konnte, die Pferde alleine zu führen.

Jede Woche ist es für sie ein Highlight „Reiten“ gehen zu dürfen, es macht ihr sehr großen Spaß und viel Freude! Und wir haben viel Freude, wie sehr sich Alischa entwickelt hat.

Neuer Vorsitz in der Bewohnervertretung

Alexandra Geier und Manfred Gowin neue Vorsitzende



Bei Wohnen Bruckberg wurde im Februar 2025 ein Wechsel an der Spitze der Bewohnervertretung vollzogen. Es ist ihm nicht leicht gefallen, doch Andre Schleiernick hat sein Amt als 1. Vorsitzender abgetreten.

Alexandra Geier, die bislang seine Stellvertretung und 2. Vorsitzende war, rückte nach ihrer Zustimmung auf und übernimmt nun das Amt als 1. Vorsitzende. *„Andre ist ein guter Kerl und hat das Herz am rechten Fleck. Ich persönlich konnte viel von ihm lernen, zum Beispiel wie man eine Sitzung eröffnet und schließt. Ich bin froh, dass er uns als Mitglied in der Bewohnervertretung erhalten bleibt,“* äußert sie sich wertschätzend gegenüber ihrem Vorgänger.

Entsprechend musste das Amt des 2. Vorsizes innerhalb des Gremiums neu gewählt werden. In einem geheimen Wahlverfahren erhielt Manfred Gowin von den Bewohnervertretern die meisten Stimmen. Zu der Veränderung des Vorsizes in der Bewohnervertretung äußert er sich wie folgt: *„Andre hat sein Amt als Vorsitzender stets gut ausgeführt. Er wurde von allen Bewohnervertretern geschätzt und respektiert. Wir alle akzeptieren die Änderung des Vorsizes und tragen diese Entscheidung mit.“*

„Im Namen der gesamten Bewohnervertretung möchten wir uns bei Andre Schleiernick für sein Engagement als Vorsitzender und seinen Einsatz für die Bewohnerinnen und Bewohner bedanken. Besonders zeichnet ihn sein Streben nach Gleichberechtigung aus“ erkennen Alexandra Geier und Manfred Gowin an.

Als neue Vorsitzende genießen Alexandra Geier und Manfred Gowin eine besondere Rolle. Dies zeigt sich nicht nur in der Übernahme spezieller Aufgaben, zum Beispiel dem Schreiben von Sitzungsleinladungen, das Leiten von Abstimmungen in der Sitzung oder das Eröffnen und Beschließen der Sitzungen, sondern auch in ihrem Auftreten in der Öffentlichkeit.

Alexandra Geier verspricht: „Ich möchte für alle Bewohner da sein und stets ein offenes Ohr haben. Gegenseitiges Vertrauen ist mir sehr wichtig.“ Manfred Gowin nimmt sein Amt sehr ernst: „Als Bewohnervertreter sind wir Vorbilder. Wir werden unser Bestes geben, dass alle Bewohner gehört werden und ihr Wünsche bestmöglich umgesetzt werden.“

Mit Alexandra Geier und Manfred Gowin übernehmen nun zwei engagierte und vertrauensvolle Menschen die Verantwortung für die Bewohnervertretung. „Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Bewohnervertretern, allen Bewohnern bei Wohnen Bruckberg und unserer Leitung Frau Hinkl.“

Foto/Text: Bewohnervertretung

SAVE THE DATE

Herzliche Einladung zum Tag der Begegnung



TAG DER BEGEGNUNG

am So., 01. Juni 2025
in Bruckberg
Beginn um 10:00 Uhr

Unser Festmotto:

Du bist willkommen!



www.gemeinsam-in-bruckberg.de

Diakoneo Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Straße 2 · 91590 Bruckberg
Tel.: +49 9824 58-0

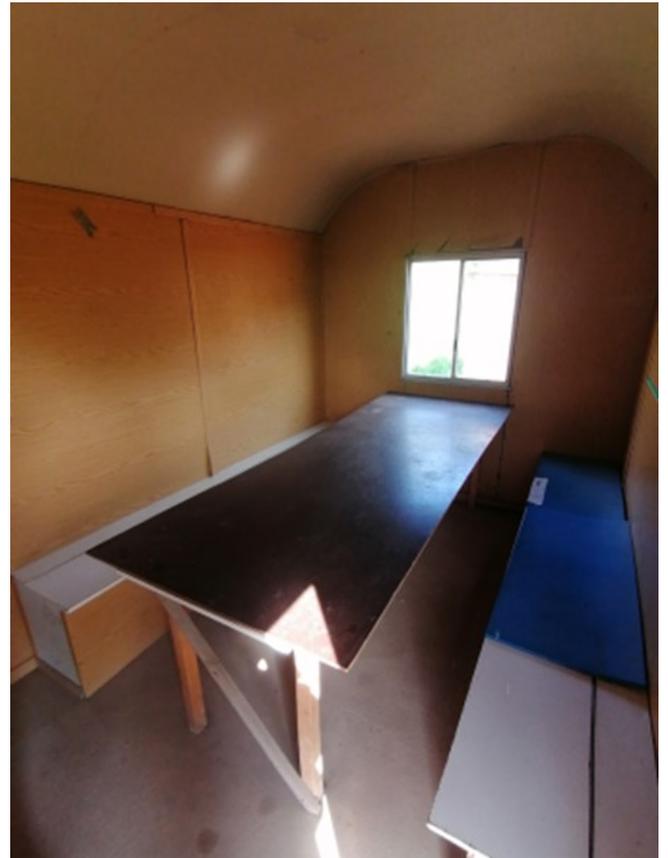
Save
the
Date



weil wir das
Leben lieben.

Treffpunkt „Bauwagen“

Ein neues Angebot im Sonnenhof



In unserem Kinder- und Jugendbereich Sonnenhof wohnen nicht nur Kinder, sondern auch Jugendliche. Für die Kinder haben wir einen tollen Spielplatz. Für einige Jugendliche ist der Spielplatz aber nicht mehr so interessant und viel lieber treffen sich die Jugendlichen untereinander an einem anderen Ort. Aber wo nur? So entstand die Idee einen Bauwagen zu organisieren in dem sich auch die Jugendlichen treffen können (siehe oben). Fr. Hinkl kontaktierte hierzu Hrn. Markus Högner aus Neuendettelsau von der Firma Högner Bau GmbH, der sich spontan bereit erklärte einen solchen Bauwagen unkompliziert zu spenden. Als nächstes musste der Bauwagen dann natürlich hergerichtet werden. Christopher Dunne, Akazienhof 3, als kreativer und engagierter Mitarbeiter nahm hierzu Kontakt zu Graffiti Künstler Marco Holzinger auf. Am Ende erfolgte noch die Modernisierung im Inneren durch Chris Dunne, so dass der Bauwagen dann zum Jahreswechsel fertig war (siehe unten). Um die gesamte Umgestaltung zu feiern und um sich bei allen Beteiligten noch mal zu bedanken erfolgte dann im Januar 2025 die offizielle Eröffnung. Fr. Hinkl bedankte sich bei allen Mitwirkenden und Helfern und es wurden einige Geschenk an die Spender übergeben. Wir sind gespannt, welche Events der neue Bauwagen in Zukunft beherbergen wird.



Informationen der Kunstwerkstatt

Regenbogenprojekt und Ausstellungen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Kunstwerkstatt mit seinen Lebenskünstlern melden sich wieder zurück!

Wir wollen erneut unsere Werke ausstellen und hierfür sind verschiedene Aktionen geplant:

Ab Ostern hängen wieder Bilder im kleinen und großen Festsaal im Schloss. Diese sollen dann auch hängen bleiben.

Am 04.05.25 um 10:30 Uhr gibt es einen Gottesdienst in der Martins-Kirche. Hier wird das Regenbogenprojekt vorgestellt. Die Lebenskünstler haben das vergangene Jahr an diesem Projekt gearbeitet. Dabei sind 9 Kunstwerke entstanden zum Thema Regenbogenfarben. Nach dem Gottesdienst gibt es einen kleinen Umtrunk und die Möglichkeit mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Am Tag der Begegnung, 01.06.25 können wir die Kunstwerke im Schloss und in der Kirche zusammen mit unseren Angehörigen und Betreuern besichtigen. Außerdem gibt es für den Tag der Begegnung dieses Jahr wieder eine Malaktion am Stand der Kunstwerkstatt. Da wollen wir zusammen lachende Gesichter malen.

So, jetzt freuen wir uns, euch bei unseren ausgestellten Kunstwerken zu treffen, mit euch ins Gespräch zu kommen oder mit euch zu Malen.

Bis dahin liebe Grüße
Olympia Poptsiyas-Bucher



Ein Bild von Alexander Czaja: Gelb, blau, orange



Ein Bild von Helmut Gustav: Helmut im Regen



Im Malraum

Im neuen Zuhause

Bewohner und Mitarbeiter erzählen von ihrem Umzug nach AP 25

Wir haben uns die neuen Gruppenräume angeschaut, erst als Team, dann mit den Bewohnern. Es wurden Farben ausgesucht und jeder Bezugsmitarbeiter hat mit den Bewohnern oder stellvertretend für die neuen Zimmer geplant, wie die Möbel gestellt werden sollen. Wir warteten bis in der Alten Poststraße endlich der Boden aufgearbeitet und alles frisch gestrichen war.

Die Schränke und Regale wurden nach und nach bei den 7 Bewohnern im Klingenberg ausgeräumt und in Kisten gepackt. Das Einpacken war meistens die weniger aufwändige Aufgabe. Das Aussortieren von Dingen, die weg können, hat insgesamt definitiv mehr Zeit und Kraft in Anspruch genommen. Der Umzug war damit auch ein guter Anlass, um endlich mal was auszusortieren und sich von alten Dingen zu verabschieden. Aber auch, um offen zu sein für neue. Teilweise wurden neue Möbel angeschafft und nach und nach alles wieder eingeräumt.

Ziemlich zum Schluss wurde die Wäsche aus den Kleiderschränken ausgeräumt und in Wäschewagen gelagert, bis sie in die neuen Zimmer eingeräumt werden konnten. Dank der neuen Etiketten musste die Wäsche nicht noch mal neu eingezeichnet werden. Das Prozedere hatten wir ja Anfang des Jahres schon durchgemacht.

Petra:

Wo hast du mitgeholfen beim Umzug von der Klingenbergstraße?

Eingepackt, die Schachteln, die Bettwäsche und die Hosen und Pullover und die Schuhe, was ich halt wieder brauch...

Und dann wieder mit ausgepackt?

Ja freilich, die Kleidung sortiert und alles.

Wie gefällt dir dein neues Zimmer?

Ist schön. Schöner Ausblick, bisschen größer...

Jetzt hast du einen kürzeren Arbeitsweg, stimmts?

Ja, da hab ich es nicht mehr so weit. Und noch was. Wenn ich mal zum Doktor muss, hab ich es auch nicht so weit.

Warst du aufgeregt vor dem Umzug?

Net so. Ich hab mir halt gedacht: Da muss ich mich auch dran gewöhnen. Und hab gedacht ob ich dann auch wieder alles hab.



Johanna:

Was hast du gedacht als du gehört hast, dass wir umziehen?

Erst war ich nicht so begeistert, weil ich es nicht von den MA erfahren habe sondern von anderen. Und am gleichen Tag bin ich dann zu einem MA gegangen.

Und wie fandst du es dann?

Ja... eigentlich schon gut. Jetzt haben wir hier voll viel Platz.

Wo hast du mitgeholfen? Was hast du so alles gemacht?

Oh... Also... Wie es hieß, wir sollen Zimmer ausräumen - ich war total dabei. Ich hab auch mit angepackt, alles in die Waschküche zu bringen.

(Wir haben die Klamotten in die Wäschewagen gepackt und in der Waschküche vom Klingenberg zwischengelagert)

Wie gefällt dir dein neues Zimmer?

Gut.

Was gefällt dir besonders?

Das Waschbecken im Zimmer. Das hatten wir drüben nicht.

Was hat sich noch verändert?

Ich hab's jetzt näher zum Laden und ich hab's jetzt näher zum Arzt. Und ich kann auch auf das Schloss gucken und hoch zum Sonnenhof. Das hatten wir in der Klingenberg nicht.

Johann:

Was hast du gedacht als du gehört hast, dass die Klingenbergstraße umzieht?

Ich fand es ein bisschen schade, weil ich es eigentlich schon schön fand, dass wir AWG sind. Jetzt sind wir halt so mittendrin im Geschehen.

Wo hast du mitgeholfen?

Ich glaub den Umzug von Bernd hab ich gemacht, also auch Zimmer gestalten. Und sonst glaube ich bei keinem so komplett... Bei Bernd hab ich z.B. auch das Schlagzeug abgebaut und gesäubert und hier mit Sahra wieder aufgebaut.

Wie gefällt dir dein neuer Arbeitsplatz?

Das Beste find ich das neue Büro. Es ist schöner hier. Ich hab ne Weile gebraucht, aber jetzt... es ist einfach viel heller, schöner, mehr Licht, ... Und Tante Enso ist neben uns!

Was hat sich noch verändert?

Ja einkaufen auf jeden Fall! Also auch wenn man nach der Arbeit noch schnell privat einkaufen muss. Und ja der Arzt ist viel näher... Einmal musste ich mit einer



Bewohnerin vom Klingenberg bis runterlaufen... Da ist das jetzt schon sehr viel leichter.

Was willst du noch dazu sagen?

Ich glaub, dass alle BW den Umzug ganz gut fanden. Die Stimmung ist besser und auch die Konstellation der Bewohner find ich besser.

Ran an die Instrumente

Im evangelischen Posaunenchor Bruckberg spielen derzeit 30 begeisterte Bläserinnen und Bläser.

Ein vielseitiges Repertoire und eine abwechslungsreiche Mischung von geistlicher und weltlicher Musik bereichern das kulturelle Leben in Bruckberg.

Das Musizieren in der Gemeinschaft macht uns große Freude.

Diese Freude möchten wir gerne weiter vermitteln und bringen Kindern und Jugendlichen - aber auch erwachsenen Interessierten - das Spielen eines Blechblasinstrumentes bei.

Wir laden herzlich zum Informationsabend ein am

28.03.2025 um 17 Uhr

im Festsaal Schloß Diakoneo Wohnen Bruckberg.

Für Fragen sind wir gerne für Dich da:

Michaela Engelbrecht: 0170 / 27 27 025

Susanne Meyer: 09824 / 8921

Posaunenchor Bruckberg
Seit 1892 hören Sie von uns.



FASCHING 2025



Wohnen



Fotos: S. Merk-Maurer

Worte auf den Weg



Das Eichhörnchen und die Wintermaus

So langsam spüren und sehen wir die ersten Vorboten des Frühlings. Und dennoch sind die Tage und Nächte noch kalt; wir verbringen noch viel Zeit im Haus. Und doch zieht es uns trotzdem nach Draußen. So erging es auch der Wintermaus, von der die Geschichte erzählt...

„Hallo, Wintermaus! Was machst du denn hier? Solltest du nicht schlafen?“

Erschrocken sah das Eichhörnchen an diesem dämmerigen Winterabend die kleine Maus an. Die saß am Fuße des großen Kastanienbaums, sie fror so sehr, dass ihr kleiner Körper vor lauter Zittern bebte.

„Ich habe mich verlaufen“, klagte sie. „Nun finde ich die Schlafhöhle nicht mehr.“

„Verlaufen?“, brummte das Eichhörnchen. „Wie konnte das passieren?“

„W-w-weil alles hier so gleich aussieht“, flüsterte die Maus. „Die Bäume und Büsche ähneln einander ohne ihr Laub so sehr und deshalb kann ich den alten Holunderbusch nicht sehen. Dort neben der Eichenwurzel nämlich ist meine Höhle. Gesucht habe ich und gesucht, und nun bin ich müde und mir ist so kalt, dass ich nicht mehr laufen kann.“

Ach je, du arme Maus!“ Das Eichhörnchen sprang vom Ast und setzte sich neben die Maus, um ihr die Wärme seines Fells zu geben. „Du solltest Winterschlaf halten! Sag, was hat dich aus deiner sicheren Schlafhöhle getrieben?“

„Ich ... ich wollte mir nur kurz einmal diesen Winter, den Frost und das weiße Weiß ansehen. Vor der Höhle habe ich es nicht gefunden und so bin ich weiter in den Wald hineingelaufen. Dann habe ich mich verirrt.“

„Schnee und Kälte tut kleinen Mäusen nicht gut. Hm. Hm. Was machen wir nun?“, fragte das Eichhörnchen.

„Hilfst du mir, den Holunderbusch ohne Blätter zu finden?“, bat die kleine Maus.

„Einverstanden. Morgen, wenn das Licht zurückkommt.“ Das Eichhörnchen nickte. „Und für heute Nacht lade ich dich in mein Nest oben in der Astgabel ein. Dort haben wir es warm.“

„D-dort oben?“ Ängstlich sah die Maus das Eichhörnchen an. „So hoch? A-aber ich kann nicht klettern.“ „Setze dich auf meinen Schwanz und halte dich fest! Gemeinsam schaffen wir das“, sagte das Eichhörnchen.

„Oh! Oh!“ Die kleine Maus zitterte noch mehr. Aber tapfer klammerte sie sich an den Eichhörnchenschwanz und schloss die Augen. Und ehe sie sich versah, waren sie auch schon oben in der Baumkrone im warmen, weichen Nest des Eichhörnchens. Was für ein Glück!

„Nun bin ich nicht nur eine Wintermaus“, wisperte die kleine Maus später, als sie nicht mehr zittern musste. „Nein, ich bin auch eine Baummaus. Und eine Glücksmaus. Danke, dass du mir geholfen hast.“

Das Eichhörnchen lächelte. „Danke, dass du mich besuchst. Es ist schön, einmal nicht allein zu sein.“



Schönen März wünscht Eure/ Ihre Manuela Feurer-Baumeister

Herausgeber

Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

350 Stück
Druck
Kopier- und
Schnell-Druck-
Center, Ansbach

Redaktionsteam

Märzausgabe 2025
Martin Piereth
Sophia Galliwoda

